Gewählte Org.-Einheit: LAG Römerland Carnuntum, NOE10
Projektauswahlgremium: Umlaufbeschluss (03.12.2024)
Aufruf: 009-24-REV RLC, Umsetzung der LES - Aktionsfeld 1, AFT Tourismus

REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUTUM

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
WIR leben Land Gemeinsame Agrarpolitik Österreich
Kofinanziert von der Europäischen Union

Allgemeine Information

Projekttitel: Donauradweg 3.0 – Umsetzungsvorbereitung
FA-Nummer: LE-77-05-BML-UMSETZUNG-2024-27035
Maßnahmenziel: Aktionsfeld 1: Tourismus, Kulinarik und Genuss aufwerten
Aktionsfeldthema: Tourismus
Entwicklungsziel: Ein Rad- und Wanderwegenetz erschließt die Region umfangreich, welches auf für den Alltag genutzt wird und durch Rastplätze mit Versorgung anziehender gestaltet wird.

Indikatoren:

Nummer Indikator	Themenbereich	Indikator (Projektebene)	Unterkategorie	SDG Nummer
AF1_1.02	Regionale Wettbewerbsfähigkeit	Anzahl an Projekten mit Beitrag zur Wirtschafts(standort)-entwicklung durch	Produkte/Infrastruktur/Services… die den Standort aufwerten und als regionale Ressourcen die Wettbewerbsfähigkeit mehrerer Betriebe stärken	9.1

Förderwerberin/Förderwerber

Klientennummer: 10697357
Name: Donau NÖ Tourismus GmbH

Durchführungszeitraum

Voraussichtlicher Projektbeginn: 01.06.2024
Voraussichtliches Projektende: 31.05.2025

Kostenzusammenfassung

Eingereichter Fördersatz: 65%
Förderfähige Kosten in EUR: 131.411,70
Voraussichtlicher Förderbetrag in EUR: 82.000,90

Zusätzliche Informationen:

- **Kooperationsprojekt Anteil LAG Römerland Carnuntum Anteil Kosten des Gesamtvorhaben: 11% in EUR 14 783,8; Anteil an der Fördersumme 11,7%**
- Eigenmittel werden vom Projektträger aufgebracht.

Information zum Projektinhalt
Donauradweg 3.0 – Umsetzungsvorbereitung

Kurzbeschreibung des Projektes

Der Donauradweg mit seinen 400 km ist das radtouristische Leitprodukt in Niederösterreich. Nach 40 Jahren steigender Beliebtheit wird mit diesem Projekt ein Umsetzungskonzept für die Steigerung der Attraktivität erstellt. Die 900.000 Radfahrenden, die sich jährlich am Donauradweg bewegen, profitieren von dem geplanten touristischen Leitsystem, den neuen Umlandrunden, den sanierten Rastplätzen und der überarbeiteten Informationslogik. Diese Maßnahmen wurden bereits detailliert in einem Masterplan Donauradweg 3.0 ausgearbeitet und können nun zur Umsetzung gebracht werden. Die einzigartigen niederösterreichischen Regionen durch die sich die Gäste radelnd

bewegen, sollen am Donauradweg besser spür- und erlebbar werden. Die Leitprodukte und die Orte der Regionen werden besser kommuniziert, das Umland mit seinen Ausflugszielen und touristischen Betrieben wird sichtbarer gemacht.

Ziel ist es den Radelnden ein authentisches Gefühl für die bereiste Umgebung zu geben und das Interesse an den niederösterreichischen Regionen entlang der Donau zu wecken. Dadurch soll sich die Wertschöpfung und die Aufenthaltsdauer erhöhen und neue Anreize zur Entzerrung der Besucherströme geschaffen werden. Der Donauradweg in Niederösterreich ist Teil des EuroVelo6, der quer durch Europa den Atlantik mit dem schwarzen Meer verbindet. Er verbindet auch eine Reihe einzigartiger Regionen in Niederösterreich entlang der Donau und bietet ein ausgesprochen abwechslungsreiches Raderlebnis. Auf den 400 km in Niederösterreich, beidseits der Donau und mit etlichen alternativen Routen und Abstechern, bewegen sich jährlich 900.000 Radelnde – Tendenz nicht erst seit der Coronapandemie stark steigend.

Dieses touristische Leitprodukt in Niederösterreich soll nun noch attraktiver gestaltet werden. Der Donauradweg, auf dem Radfahrende oft wenig von der sie umgebenden Region sehen und erleben können, soll sich seinem Umland öffnen. Die Gäste am Donauradweg sollen dieses Umland durch Informationen und Einladungen zur Entdeckung besser erleben können. Durch die neuen Entwicklungen am Radsektor – Stichwort E-Bike oder Pedelec – sind weitere Distanzen und viele Höhenmeter kein Hindernis mehr einen Abstecher zu einem interessanten Ziel zu unternehmen.

Gute Rastplätze sind ein wesentlicher Bestandteil jedes Raderlebnisses. Somit ist die Sanierung und Verbesserung der bestehenden Rastplätze, auch deren Ausbau oder der Bau neuer Rastplätze am Donauradweg ein wesentlicher Teil dieses eingereichten Umsetzungskonzept.

Basis für all die geplanten Maßnahmen ist der bereits vorliegende Masterplan Donauradweg 3.0.

Projektziel:
Ziel dieses Projekts ist es ein konkretes Umsetzungskonzept für die geplanten Maßnahmen am Donauradweg zu haben.

Das Betrifft:

- Die Erhebung des Sanierungsbedarfs der Rastplätze, sowie eine fundierte Kostenschätzung und Empfehlungen für deren modularen Ausbau.
- Die Erarbeitung eines Grafikkonzepts für die unterschiedlichen Typen an Infotafeln.
- Die Erstellung eines Detailkonzepts für das touristische Leitsystem am Donauradweg, sowie der Umlandrouten.

Gewählte Org.-Einheit: LAG Römerland Carnuntum, NOE10

Projektauswahlgremium: Umlaufbeschluss (03.12.2024)

Aufruf: 009-24-REV RLC, Umsetzung der LES - Aktionsfeld 1, AFT Tourismus

REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Projektauswahlkriterien RLC

Projekttitel: Donauradweg 3.0 - Umsetzungsvorbereitung
Projektträger: Donau NÖ GmbH
Name des Mitgliedes im PAG:

	müssen alle mit JA beantwortet sein	
Formelle Kriterien	ja	nein
Vor der formellen Einreichung hat ein Beratungsgespräch mit dem LAG-Managem…en		
Leistet einen Beitrag zur Zielerreichung der Lokalen Entwickl… …des Aktionsfeldes.		
Fachliche Qualität des Projektansatzes: Die Schlü… …en.		
Stabilität des Projektansatzes: Stabili… …nkeit der Trägerschaft ist gegeben.		
Projektziele: Die Projekt… …definiert.		
Finanzierun… …nachvollzielbar und gesichert?		
Sind alle … …halten?		
zusätzliche… …n bei wertschöpfenden Projekten	ja	nein
Nachweis d… …haftlichkeit des Projektes ist gegeben: -Darstellung des Kosten- & Finanzierungsplanes -Businessplan: Plausibilität, ausreichende „Tiefe"		

Eine objektive Bewertung erfolgt auf Grundlagen eines Abgleichs mit der LES, der Projektbeschreibung und der Evaluierung der Projekte aus den vergangenen Einreichungen.

Qualitätskriterien	Nein= 0 Punkt	Neutral= 1 Punkt	Ja= 2 Punkte
Ökonomische Nachhaltigkeit des Projektes -Kosten/Nutzen-Relation des Projektansatzes -Stabilität und Sicherung der Ergebnisse -Das Projekt kann nachhaltig weiterbetrieben werden -Das Projekt schafft und/oder erhält Arbeitsplätze in der Region			2
Ökologische Nachhaltigkeit des Projektes -Beitrag zum Umweltschutz -Schutz von natürlichen Ressourcen -Förderung der Biodiversität		1	
Soziale Nachhaltigkeit des Projektes -Gerechte Chancen und Verteilung auf Ressourcen -Generationenverbindender Beitrag des Projektes -Gleichstellungsorientierung		1	
Innovationsgehalt & Originalität Ist das Projekt neuartig, innovativ, einmalig, …in der Gemeinde, Region, NÖ, im eigenem Umfeld? Ist das Projekt originell?		1	
Kooperation & Mulitsektoralität -Zusammenarbeit/Vernetzung (von/mit Akteur:innen) innerhalb der Region -Kooperation/Bezug zu anderen Sektoren (LW/Tourismus/Dienstleistung)			2
Wertschöpfungsfaktor für die Region -Arbeitsplatzeffekte in der Region -Touristische Effekte in der Region -Steigerung der Kaufkraft -Bleibt die Wertschöpfung in der eigenen Region.			2
Gleichstellungsorientierung des Projektes -Trägt zur Förderung der Frauen in der Region bei -Entspricht den Prinzipien des Gender Mainstreaming -Das Projekt wurde von Frauen initiiert		1	
Spricht das Projekt die gesamte Region an? -Ist die Wirkung über die gesamt Region verteilt? -Profitiert die gesamte Region von dem Projekt?		1	
Imageimpulswert für die Region -Potenzial wahrnehmbarer Beitrag für Image-Gewinn			2
Kompetenz der Projektakteur:innen			2
Bezugnahme des Projektes zu aktuellen (Mega-)Trends			2
Beitrag des Projektes zum Prinzip des Lebenslangen Lernens		1	
zusätzliches Qualitätskriterum bei Projekten unter 50.000,- Projektsumme	Nein= 0 Punkt	Neutral= 1 Punkt	Ja= 2 Punkte
Kleines Projekt - große Wirkung -Deckung eines besonderen Bedarfs vor Ort, Verbundenheit mit der Region -Einfallsreichtum und Professionalität bei der Umsetzung -Kreativität und Innovation -Modellhaftigkeit und Übertragbarkeit -Nachhaltigkeit und Ausbaufähigkeit			

Bewertung von Projekt-Bonuspunkten zur Erzielung eines etwaigen regionalen Bonus-Fördersatzes

Förderwürdige Projekte können für besondere Passung zu regionalen Schwerpunkten einen Zuschlag zur Förderung erzielen, wenn ein Mittelwert an Projekt-Bonuspunkten von mind. 12 Punkte erreicht ist.

	Nein= 0 Punkt	Neutral= 1 Punkt	Ja= 2 Punkte
Besondere Ausprägung der Beteiligungskultur Dem Projekt vorgelagert gab es einen Beteiligungsprozess von Akteuren:innen, Bürger:innen etc. Dieser ist im Vorfeld der PAG Sitzung dem LAG-Management glaubwürdig nachzuweisen.			
Besondere Ausprägung der ökologischen Dimension Das Projekt hat eine besonders hohe positive Wirkung auf die gesamte Region, das Projekt beschäftigt sind in besonderer Art und Weise mit einem Aspekt der/Ressourcenumgang/Kreislaufwirtschaft/Bioökonomie, der für die Region von starker Bedeutung ist.			
Besondere Ausprägung der sozialen Dimension Das Projekt hat eine besonders hohe positive Wirkung auf die gesamte Region, das Projekt beschäftigt sind in besonderer Art und Weise mit einem Aspekt sozialen Nachhaltigkeit (Gesundheit, Wohlergehen, Bildung, Geschlechtergleichheit, Resilienz, Inklusion, Chancengleichheit)			
Besonders starke oder besondere Ausprägung von Innovation			